

PATIENTENSICHERHEIT KOMPAKT



**Steigerung der Patientensicherheit
durch aktive PatientInnen**

PATIENTENSICHERHEIT EIN WESENTLICHES ANLIEGEN DER SALK

Die Salzburger Landeskliniken als Zentralkrankenhaus und Universitätsklinikum, bieten eine Vielfalt an Diagnostik und komplexen medizinischen und pflegerischen Behandlungsmöglichkeiten auf hohem Niveau an. Dabei ist die Patientensicherheit ein wesentlicher Aspekt.

Um diese Sicherheit gewährleisten zu können und eventuelle Fehler zu vermeiden, wenden wir in den SALK unterschiedliche Werkzeuge an, wie zum Beispiel:

- Ein System in dem MitarbeiterInnen anonyme Meldungen über „kritische Ereignisse“ abgeben können
- Kontrollen durch auswärtige ExpertInnen
- Einführung von Regelwerken und Checklisten, wie die OP-Checkliste
- Analyse unerwarteter Ereignisse
- Ausbildung von MitarbeiterInnen zu zertifizierten RisikomanagerInnen
- Durchführung von Patientenbefragungen
- Bearbeitung von Patientenbeschwerden
- Einführung des Patientenidentifikationsbandes. Dadurch können PatientInnen eindeutig identifiziert werden. Zusätzlich erhalten PatientInnen mit einer Allergie ein rotes Band, liegt keine Allergie vor, ist das Band weiß.
- Einführung des Sicherheitsblattes mit speziellen Patienteninformationen wie Allergien, Implantaten, ...

Die Patientensicherheit kann aber nicht nur von dem medizinischen Personal gesteigert werden, sondern auch Sie als PatientIn können dabei helfen, Fehler zu vermeiden. Die folgenden Seiten sollen für Sie als Anregung dienen, wie Ihre Unterstützung dabei aussehen kann.



KOMMUNIKATION INFORMATIONEN KÖNNEN LEBEN RETTEN!

Während eines Aufenthaltes im Krankenhaus, aber auch bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin werden meist viele Fragen gestellt, um ein möglichst ganzheitliches Bild von Ihnen zu erhalten.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie als PatientIn den Ärzten und Ärztinnen bzw. dem Pflegepersonal möglichst genaue Auskünfte über sich selbst geben können.

Die nachfolgenden Informationen sind daher besonders wichtig.

Bei der Aufnahme

- Allergien
- Medizinische Vorgeschichte
- Bisherige Befunde
- Krankheiten in der Familie
- Schmerzen
- Bisher eingenommene Medikamente

Genauso wichtig ist es, dass Sie über Ihre Krankheit Bescheid wissen, Ihre Befunde, Ihre Therapie und die Gründe für Ihre Behandlung verstehen. Die ÄrztInnen und Pflegekräfte sollten aber auch Ihre Sorgen, Probleme oder Bedenken kennen.

Wenden Sie sich deshalb an das medizinische Personal, wenn Sie etwas besprechen wollen.

Während der Behandlung

- Ihr aktuelles Befinden
- Schmerzen
- Fragen Sie bei Unklarheiten nach
- Sprechen Sie auch Sorgen und Bedenken an

Vor allem vor der Entlassung ist es wichtig, alle Unklarheiten auszuräumen. Damit Sie gut informiert nach Hause gehen können, erkundigen Sie sich welche medizinische Versorgung Sie benötigen werden.

Bei der Entlassung

- Weitere Medikation
- Folgebehandlungen
- Therapien
- Eventuelle Hilfsmittel





HYGIENE

GESUNDHEIT BEGINNT MIT SAUBEREN HÄNDEN

Hygiene ist vor allem an Orten, an denen sich viele kranke Personen aufhalten, von größter Bedeutung.

- Waschen Sie sich regelmäßig die Hände mit Seife
- Sie können auch Desinfektionsmittel aus den Desinfektionsmittelspendern verwenden.

MEDIKAMENTE

ACHTEN SIE DARAUFG, WAS SIE EINNEHMEN!

Trotz größter Aufmerksamkeit kann es dazu kommen, dass Medikamente (z. B.: Tabletten, Infusionen, Zäpfchen, Tropfen, ...) verwechselt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie als PatientIn folgendes über Ihre Medikation wissen:



- Wirkungen bzw. mögliche Nebenwirkungen
- Dosierung Ihrer Medikation
- Achten Sie auf die Anzahl, die Form und die Farbe und der Medikamente, die Sie einnehmen müssen
- Bei Unklarheiten fragen Sie unbedingt vor der Einnahme bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin nach



STÜRZE VERMEIDEN EIN STURZ KANN IHRE SELBSTSTÄNDIGKEIT EINSCHRÄNKEN!

Leider passiert es immer wieder, dass PatientInnen stürzen. Sie können dazu beitragen, Stürze zu verhindern, indem Sie:

- Rutschfeste Schuhe tragen
- Das Licht anschalten

Bitte Sie um Hilfe bei:

- Schwindel
- Schwächegefühl
- Sehschwäche



Kontakt:

Qualitäts- und Riskmanagement
Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Mack, MSc
E-Mail: patientensicherheit@salk.at



Stand 10/15 | 3081.15 WAL



Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges. m. b. H.
Landeskrankenhaus | A-5020 Salzburg | Müllner Hauptstr. 48 | www.salk.at